



Fachbereich Handel

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Landesbezirk Bayern

## P R E S S E I N F O R M A T I O N

8. Februar 2024

Telefon: 089/5 99 77-390

Telefax: 089/5 99 77-490

### Streiks im bayerischen Handel auch am Faschingswochenende

## Armutsfeste Einkommen sind nicht zu viel verlangt!

München u.a., 09.02.2024. Nach den erfolgreichen Streiks an Weiberfasching, werden die Aktionen nun zum Wochenende im bayerischen Handel fortgesetzt und ausgeweitet. Zum Streik aufgerufen werden Beschäftigte in ausgewählten Betrieben des Einzel- und Großhandels.

Dazu gehören die Beschäftigten von **Chefs Culinar** in Augsburg, aus den **Edeka Filialen** in Erding, Dillingen, München und Wemding, **Hoffmann Supply Chain** in Odelzhausen, **h&m** Filialen in Augsburg, Donauwörth, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Memmingen, München und Rosenheim, **Hugendubel** in München, **Ikea** in Augsburg, Brunthal, Eching und Fürth, **Kaufland** in Bad Tölz, Erding, Freising, Geretsried, Lichtenfels, Moosburg und München, die **Lidl Zentralläger** in Anzing und Graben, **Media Markt** in Rosenheim, **METRO** in München und Neu-Ulm, das **Rewe Zentrallager** in Buttenheim, **Saturn** in Augsburg und Friedberg sowie **Zara** in Augsburg und Kempten.

Insgesamt werden über 55 Betriebe zum Streik aufgerufen. Durch die Streiks in den Zentrallägern kommt es zu Versorgungsengpässen, vor allem in den Filialen des Lebensmitteleinzelhandels.

*„Beschäftigte im Handel versorgen tagtäglich die Menschen mit Lebensmitteln und allem, was wir brauchen. Da ist es doch nicht zu viel verlangt, dass sie armutsfeste Einkommen von den Handelskonzernen erhalten und wir gemeinsam etwas gegen die drohende Altersarmut tun“,* so Hubert Thiermeyer, ver.di Verhandlungsführer im bayerischen Einzelhandel.

*„Die Blockadehaltung der Arbeitgeberverbände bei den Tarifverhandlungen ist ein Skandal. Sie verweigern damit Einkommen, die ein würdiges Leben der Beschäftigten möglich machen. Damit muss endlich Schluss sein,“* erklärte Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer im bayerischen Groß- und Außenhandel.

Die Arbeitgeber hatten in der ersten Novemberwoche letzten Jahres völlig überraschend bundesweit - und damit auch in Bayern - die Tarifverhandlungen im Einzelhandel abgesagt und bisher keinen neuen Verhandlungstermin benannt. Auch im Groß- und Außenhandel sind nach Abbruch der 8. Tarifverhandlung am 21./22.11.2023 keine neuen Verhandlungstermine vereinbart worden.

Seit April finden eigenständige Tarifverhandlungen in Bayern für die Beschäftigten im Einzel- und Versandhandel, im Groß- und Außenhandel und im genossenschaftlichen Großhandel statt. Die Angebote der Arbeitgeberverbände bewegten sich zwischen 4,5 % und 5,3 % Entgelterhöhung im Jahr 2023. Zum

Internetadresse: [www.handel.bayern.verdi.de](http://www.handel.bayern.verdi.de)  
Mail: [hubert.thiermeyer@verdi.de](mailto:hubert.thiermeyer@verdi.de)

Teil ergänzt wurden die Angebote um Inflationsausgleichsprämien weit unter 1.000 €. Für das zweite Jahr boten die Arbeitgeber Erhöhungen zwischen 2,9 % und 3,1 % an. Alle Angebote haben eine Laufzeit von 24 Monaten.

**Für Rückfragen:**

Hubert Thiermeyer, ver.di Verhandlungsführer Einzelhandel	0170 / 334 13 45
Thomas Gürlebeck, ver.di Verhandlungsführer gen. Großhandel	0171 / 480 88 82
Dominik Datz, ver.di Streikleiter München und Rosenheim	0170 / 910 59 20
Stephanie Gebhart-Gill, ver.di Streikleiterin München	0151 / 227 35 738
Jaana Hampel, ver.di Streikleiterin in Mittelfranken	0151 / 544 035 95
Sylwia Lech, ver.di Streikleiterin Augsburg und Kempten	0170 / 916 43 99
Paul Lehmann, ver.di Streikleiter Oberfranken	0171 / 151 54 53